Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meßauflage 12,050.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden.

№ 266. Mittwoch den 23. September. 1874.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

a) an Vermächtnissen:

1000 ℳ — ₰ — ₰ Vermächtniß des im September vor. Jahres verstorbenen Fräulein Henriette Leplay, durch Herrn Advocat Dr. Georgi zur Auszahlung gebracht.

b) an Geschenken:

1000 „ — „ — „ Geschenk des Kaufmann Herrn A. W. Felix zu Erweiterung der von Demselben am 6. April 1844 errichteten Armenstiftung von 1000 ℳ,
852 „ 18 „ 7 „ vom Comité der Carnevalgesellschaft, während des Festzugs gesammelt,
500 „ — „ — „ von den Erben des am 15. Mai dieses Jahres verstorbenen Herrn Johann Friedrich Bärbalk, in Erfüllung eines von dem Verewigten ausgesprochenen Wunsches,
98 „ 22 „ 3 „ halber Ertrag des durch die Direction der Gewandhausconcerte im Winterhalbjahr 1873/74 veranstalteten Armen-Benefiz-Concertes,
— „ 8 „ — „ eine Differenz zwischen einem Fahrgaste und einem Droschkenkutscher betr., durch das Polizeiamt,
— „ 5 „ — „ Finderlohn für ein gefundenes Portemonnaie, von Herrn Schlossermeister Aug. Stollberg,
3 „ 27 „ 5 „ Streitobject in Sachen H. ÷ M., von Herrn Advocat Zinkeisen,
— „ 8 „ 2 „ nicht angenommener Lotterieantheil, von Gästen der Schweineberg'schen Restauration,
3 „ — „ — „ anonym, durch Herrn Heinrich Schomburgk abgeliefert,
— „ 20 „ — „ Strafgelder eines verschlafenen Kellners, durch F. D.,
1 „ 10 „ — „ von O. P. Th. B.,
— „ 15 „ — „ für ein geschenkt erhaltenes Theaterbillet von einem Ungenannten,
2 „ — „ — „ erspielt mit Brahms' Liebesliedern Nr. 6 und 9,
5 „ 7 „ 7 „ von Herrn Ferd. Rahm in Frankfurt a. M., durch Herrn Advocat Freytag, eine Proceßsache betreffend,
5 „ — „ — „ Strafgelder von W. D.,
— „ 19 „ — „ von Herrn H. Hoyer in Bremen, durch Herrn Kramer abgeliefert,
— „ 12 „ — „ von Herrn Carl Forbrich, in Betreff einer Gasfrage,
1 „ — „ — „ von einem Herrn aus einer Restauration, durch Herrn B. abgeliefert,
1 „ 10 „ — „ von den Herren Kümmel & Dietze, eine Privatangelegenheit betreffend,
1 „ — „ — „ von den Herren Keller & Lange, eine Differenz mit Frau Dr. W. betreffend,
2 „ — „ — „ anonym, durch Herrn Heinrich Schomburgk abgeliefert,
1 „ — „ — „ durch Herrn Polizeiwachtmeister Rein abgeliefert,
10 „ — „ — „ eine Rügensache betreffend, durch Herrn Advocat Höpfner abgeliefert,
1 „ — „ — „ von F. W., eine Wette betreffend,
2 „ 24 „ 3 „ von den Herren D. & E. Timm in Uetersen,
5 „ — „ — „ von der Redaction der Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen in Leipzig,
1 „ — „ — „ von Frau C. W. Slevogt zur Vertheilung in Holzzetteln,
1 „ 10 „ — „ von Herrn August Höhle,
3 „ 10 „ — „ von Herrn O. wegen eines Concertes,
10 „ — „ — „ auf Veranlassung des Herrn Jacobi bei Gelegenheit einer am 7. Februar d. J. im Hotel Stadt Dresden abgehaltenen Hochzeit gesammelt, durch Herrn C. R. Wilhelmy abgeliefert, in Kohlenzetteln an Arme des VII. Districtes durch die betreffenden Herren Armenpfleger vertheilt,
1 „ — „ — „ von einem Ungenannten für eine hilflose Wittwe,
20 „ — „ — „ approximativer Betrag von Kosten des Herren R., auf welche derselbe verzichtet hat, von Herrn L. K.,
1 „ — „ — „ von Herrn Friedrich Hennig,
7 „ 1 „ — „ von der Redaction der illustrirten Zeitung.

c) an der Armencasse gesetzlich zufallenden Geldern:

741 „ 10 „ — „ Strafgelder wegen Sonntagsentheiligung, Taufverzögerung, Abgaben von Schaustellungen ꝛc.
1 „ 20 „ — „ Drittheil einer auf Grund von §. 138 des Gesetzes vom 23. August 1862 wegen Doppelversicherung ausgesprochenen Strafe durch den Rath,
3 „ 10 „ — „ desgleichen,
6 „ 4 „ — „ Hälfte confiscirter Spielgelder, durch das Polizeiamt,
1 „ 4 „ 9 „ desgleichen,
2 „ 13 „ 5 „ desgleichen,
3 „ — „ — „ Antheil der Gebühren für im Jahre 1873 für Ausländer ausgestellte Jagdkarten durch das Königl. Gerichtsamt II.,
28 „ 6 „ — „ Antheil der Gebühren für vom Polizeiamte ausgestellte Jagdkarten,
3 „ 10 „ — „ Strafgelder auf Grund §. 173 der allgemeinen Städteordnung.

4335 ℳ 7 ₰ 1 ₰

Für die obenerwähnten Geschenke, sowie das uns zugewendete Vermächtniß sprechen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 22. September 1874.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Lobe.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Kaiserlichen Ober-Postdirection sollen ca. 130 Seitengewehre mit schwarzen Lederkuppeln und Schlössern meistbietend verkauft werden.

Kaufgebote sind unter der äußeren Aufschrift:

„Kaufgebote auf Seitengewehre"

bis zum 20. October dieses Jahres schriftlich und frankirt hierher einzureichen.

Die Seitengewehre können bei der Geschäfts-Abtheilung III. der Ober-Postdirection zu den gewöhnlichen Bureaustunden in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 19. September 1874. **Kaiserliche Ober-Post-Direction.**

An die Gewerbtreibenden.

Die Ausstellung in Philadelphia betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern der unterzeichneten Gewerbekammer eine Abschrift des, auf die **im Jahre 1876 zu Philadelphia stattfindende internationale Ausstellung von Kunst-, Fabriks-, Acker- und Bergwerksproducten** bezüglichen offiziellen **„allgemeinen Reglements für ausländische Aussteller"** zugesendet hat, werden die Gewerbtreibenden des Bezirks hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß gedachtes Reglement auf unserem Bureau (Hôtel de Bavière) zur Einsicht ausliegt.

Leipzig, am 14. September 1874. **Die Gewerbekammer daselbst.**
W. Haeckel, Vorsitzender. Adv. Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Für den östlichen Pavillon des neuen Theaters soll ein **gußeiserner,** grubenartiger Privetbehälter beschafft und diese Lieferung in Accord vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen hierüber sind im Raths-Bauamte einzusehen und die Preisforderungen daselbst bis **Montag den 28. d. Mts. Abends 5 Uhr,** mit der Aufschrift „Theater" versehen, versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 21. September 1874. **Des Raths Bau-Deputation.**

An der Schule zu **Reudnitz** ist die **2. Hülfslehrerstelle** mit **250** ℳ Jahresgehalt und **50** ℳ jährlicher Wohnungsentschädigung sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, sich bis zum **6. October d. J.** unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns schriftlich anzumelden.

Leipzig, den 11. September 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. G. Mechler.

An der Schule zu Lindenau sind die 17. ständige, sowie die 18., 19. und 20. Hülfs-Lehrerstelle mit einem Einkommen von jährlich je 280 ℳ Gehalt und 40 Thlr., bez. 75 Thlr. Wohnungsentschädigung zu besetzen.

Bewerber wollen sich bis zum 30. dieses Monats unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 3. September 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. G. Mechler.

Bitte für Mylau!

Am 11. dieses Monats sind in der Stadt Mylau i./V. 4 Wohnhäuser und eine Scheune niedergebrannt, während 2 weitere Wohnhäuser zur Verhütung der Weiterverbreitung des Feuers abgetragen werden mußten.

Es sind dadurch 17 Familien, welche sämmtlich dem Arbeiterstande angehören, obdachlos geworden: die Beschädigten haben ihr Mobiliar nicht versichert gehabt und nur wenig zu retten vermocht; der größere Theil der Einwohnerschaft ist unbemittelt, die Stadtgemeinde selbst ohne Vermögen und mit nicht unbedeutenden Schulden belastet.

Obwohl nun die öffentliche Wohlthätigkeit jetzt vielfach in Anspruch genommen ist, so wenden wir uns doch bei obigen Verhältnissen in Folge einer von Mylau an uns gekommenen Anregung an die Einwohnerschaft Leipzigs mit der Bitte, zur Linderung der Noth der Abgebrannten uns (Rathhaus I. Stiftungsbuchhalterei) milde Beiträge zugehen zu lassen.

Leipzig, am 17. September 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden, Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldeschein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von fünf Thalern oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 21. September 1874. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Am 1. October dss Js. kommt eine Registratorstelle mit 400 Thalern Gehalt bei dem unterzeichneten Amte zur Erledigung.

Bewerbungen um dieselbe sind mit Zeugnissen bis zum 26. dss. Mts. einzureichen.

Leipzig, den 22. September 1874. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 29. August 1874.*)

Nach Mittheilung, daß und in welcher Weise in den städtischen Schulen der diesjährige Sedantag gefeiert werde, wird genehmigt, daß zur Feier des Tages die öffentlichen Fontainen des Schwanenteichs und Rabensteinplatzes, ferner gestattet, daß, jedoch lediglich an diesem Tage, auch die Privatspringbrunnen und zwar letztere unentgeltlich aus der städtischen Wasserleitung in Betrieb gesetzt werden, und endlich die Schenkung eines hiesigen patriotischen Bürgers im Betrage von 1000 Thlr. in 5 %igen Obligationen, deren Zinsen zur Anzündung eines Freudenfeuers am Napoleonstein unter Absingung des Chorals: „Nun danket Alle Gott" ꝛc., und des Liedes: „Die Wacht am Rhein" am Vorabend des Sedantages verwendet werden sollen, dankend angenommen.

Weiter wird zur Kenntniß gebracht, daß durch die anerkennenswertheste Mühewaltung des Herrn Stadtrath Wagner für die Kranken im städtischen Krankenhaus eine Unterhaltungsbibliothek von 2631 Bänden, sowie ein gedruckter Katalog beschafft worden ist, und Herrn Stadtrath Wagner hierfür gebührender Dank ausgesprochen.

Nach Mittheilung der eingegangenen Einladung zum diesjährigen Stiftungsfest des hiesigen allgemeinen Turnvereins, und des Ausgangs der gegen einen Leihhaus-Expedienten wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder geführten Untersuchung wird beschlossen,

zum Schutze der Gebäude, Vorräthe und Mobilien der Stammanlage der erweiterten Stadtwasserkunst gegen Feuersgefahr 100 Meter Spritzenschlauch mit einem Aufwand von 206 Thlr. 20 Ngr. nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten anzuschaffen,

die Erdarbeiten behufs Fortsetzung des südlichen Sammelcanals für 19,190 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. Herrn Schneider zu übertragen — vom alten Theater nach der Pfaffendorfer Straße den Promenadenweg mit einem Aufwand von 148 Thlr., und einen Fußweg vom Barfußberg bis an die Promenade beim Place de repos mit einem Aufwand von 320 Thlr. mit Mosaikpflaster wegen des bedeutenden Verkehrs daselbst zu versehen und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen,

zu genehmigen, daß der betreffende Ausschuß der Stadtverordneten bei Berathung des entworfenen neuen Pensionsregulativs behufs Information direct mit dem Rath ins Vernehmen trete,

die Ertheilung des von dem Vorsteher dieses Ausschusses verlangten Verzeichnisses der dermalen pensionsberechtigten städtischen Beamten unter Bezugnahme darauf abzulehnen, daß ein solches Verzeichniß nicht existire, daß vielmehr zeither für jeden einzelnen Fall nach den Bestimmungen des dermalen bestehenden Regulativs die Frage über die Pensionsberechtigung zu entscheiden gewesen sei;

Dem Antrage des Directoriums des Kunstvereins entsprechend interimistisch unter den bisherigen Bedingungen die vacante Directorstelle des Museums auf 6 Monate, vorbehältlich der inmittelst vorzunehmenden Reorganisation und Regulirung, zu besetzen und das Directorium zu den Verhandlungen mit einer zu dieser Stelle ins Auge gefaßten Persönlichkeit zu ermächtigen,

die Unterstützung des in städtischer Arbeit verunglückten Steinbrechers Grimm des Bedürfnisses halber von 2 Thlr. auf 4 Thlr. monatlich nach erfolgter Zustimmung der Stadtverordneten zu erhöhen,

dem Besitzer der Grundstücke Nr. 14 der Lortzingstraße und Nr. 28 der Blücherstraße die Kosten der von demselben ausgeführten Gaszuleitungsanlage nach diesen Grundstücken und zwar bis zur Entfernung von 4 Metern von letzteren ab mit 54 Thlr. 18 Ngr. zu restituiren,

und zur Beseitigung der entstandenen Uebelstände im Entresol des östlichen Flügels des neuen Theatergebäudes einen Abort mit eiserner Grube und einem Aufwand von 720 Thlr. nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten herzustellen.

Endlich erfolgt die Vertheilung der diesjährigen Stöckner'schen Stiftungszinsen an in Leipzig befindliche arme verschämte Bürgerswittwen im Betrage von 107 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

Vom 5. September. 1874.

Die Deputation legt einen Entwurf für ein neues Droschkenregulativ nebst Tarif vor, dessen Berathung für eine der nächsten Sitzungen anberaumt wird.

Nach Vergebung der Arbeiten für Herstellung des Wasserröhrentractes der neuen Straßen auf dem Areal der Immobilien-Gesellschaft vor dem Zeitzer Thore an den Mindestfordernden Herrn Uhlich für 850 Thlr. 15 Ngr., folgen die eingegangenen Zuschriften der Stadtverordneten; die letzteren genehmigen:

a) die Rechnung der Freischulen auf das Jahr 1871 mit der Erklärung, daß sie die Ueberlassung der Räumung des alten Freischulgebäudes an den Schuldiener beim Umzug der Schule in das neue Gebäude ohne Controlle als nicht angemessen finden, sowie

b) die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1872, stimmen

c) dem Verkauf von 14,6 Qu.-Ellen Straßenböschung an Herrn Würth in Lindenau,

d) der künftigen Verwendung der Director-

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 11. September.